



## Einladung zum öffentlichen Gastvortrag des Liturgiewissenschaftlers Dr. Benjamin Leven (Trier)

### Theatrum Sacrum – Zur Inszenierung des Sakralen im Barock

2.243 Zeichen  
47 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Die barocke Religiosität kennt zahlreiche Ausdrucksformen katholischer Liturgie und Frömmigkeit, in denen sich religiöse Riten mit Elementen theatraler Inszenierungen verbinden. Der Kirchenraum wird in der barocken Architektur zum ‚Theatrum‘, in dem sich die religiösen Zeremonien entfalten.

Die Liturgie und die Frömmigkeitspraxis der Barockzeit entstehen aus einem Zusammenspiel von Gesten und Bewegungen, unterschiedlichen Sprechakten, Gesang und Instrumentalmusik, sakralen Objekten und Textilien, temporären szenischen Installationen und figürlichen Darstellungen. Mit der Aufklärung kommt es zu einer Purifizierung dieser religiösen Ausdrucksformen. Dennoch erhalten sich Reste barocker Praktiken und Mentalitäten bis ins 20. Jahrhundert hinein.

Der Gastvortrag des Liturgiewissenschaftlers Dr. Benjamin Leven (Trier) erkundet die Strategien sakraler Inszenierung des Barock anhand von konkreten Beispielen wie dem Quarant' Ore-Gebet, dem Totengedächtnis an Allerseelen und dem Kreuzweg.

**Termin:** Dienstag, 16. Dezember 2014  
**Zeit:** 18 – 20 Uhr  
**Ort:** Campus der Universität Bayreuth – Gebäude AI, Raum S 34  
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

**Interessierte sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich! Bitte beachten Sie den Campusplan unter [www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan](http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan)**

Benjamin Leven wurde 1981 in Bonn geboren. Er studierte katholische Theologie sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Berlin, Utrecht und Rom. An der Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften der Universität Würzburg promovierte er 2012 zum Dr. phil. mit der Arbeit ‚Liturgiereform und Frömmigkeit. Prozessionen und Andachten im Bistum Würzburg 1945-1975‘. Benjamin Leven ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Liturgischen Instituts Trier und Schriftleiter der Zeitschrift ‚Gottesdienst‘.

Der Gastvortrag findet statt in Verbindung mit dem Seminar ‚Theatralität in der christlichen Liturgie‘ (Cultural Performance / Kulturwissenschaftliche Aufführungskonzepte) im MA-Studiengang ‚Musik und Performance‘ (3. Semester), Dozent: Bernd Hobe.



**Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:**

**Bernd Hobe**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Forschungsinstitut für Musiktheater – fimt, Leiter Prof. Dr. Anno Mungen  
Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät  
Universität Bayreuth  
Schloss Thurnau  
95349 Thurnau  
Telefon 0 92 28 / 9 96 05-31 oder -10 (Sekretariat)  
E-Mail [bernd.hobe@uni-bayreuth.de](mailto:bernd.hobe@uni-bayreuth.de)  
[www.fimt.uni-bayreuth.de](http://www.fimt.uni-bayreuth.de)  
[www.facebook.com/fimtthurnau](http://www.facebook.com/fimtthurnau)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)